

in ihm rege geworden wäre. Worin diese Verhältnisse bestanden, das werden wir später schon sehen und erfahren.

Drittes Kapitel.

Jack.

Drei Jahre waren verflossen, seit John zum erstenmal die Schule betreten hatte, und aus dem Knaben war ein schöner, stattlicher und kraftvoller Jüngling geworden. In diesen drei Jahren hatte John durch ehrlichen Fleiß reichlich eingeholt, was in seiner Kindheit versäumt worden war, und der Direktor der Schule erteilte ihm bei seinem Abgang von der Schule das Zeugnis, daß er unter die besten Schüler zu rechnen sei, welche jemals die Anstalt besucht und aus ihr mit den höchsten Lobsprüchen entlassen worden wären. Mit diesem trefflichen Zeugnis, das John übrigens in seinem ganzen Umfang verdiente, in der Tasche, eilte der Jüngling nach Hause zurück und erfreute das Herz seines Vaters und seines alten Freundes Tom durch seine blühend kräftige Gestalt, durch den eifrig gesammelten Schatz seiner Kenntnisse und durch den aufgeweckten und scharfsinnigen Geist, der deutlich genug aus seinen Worten sprach und aus seinen funkelnden Augen herausblitzte. Einige Wochen hindurch blieb John im Schlosse seines Vaters, dem es schwer anzukommen schien, sich von neuem von dem geliebten Sohn zu trennen. Täglich war zwar die Rede davon, daß John seine Laufbahn als Seemann beginnen müsse, und zehnmal war schon der